



BürgerEnergie Neckar-Odenwald eG / Birkenweg 9 / 74821 Mosbach

Herrn  
Alois Gerig MdB  
11011 Berlin

Mosbach, den 25.06.2014

Sehr geehrter Herr Gerig,

der vorliegende EEG-Entwurf fordert uns als in Sachen Energiewende ehrenamtlich und über Parteigrenzen hinweg engagierte Bürger im Neckar-Odenwald-Kreis zum Widerspruch heraus.

Den unter Regie und Verantwortung des SPD-Vizekanzlers und Superministers Sigmar Gabriel entstandenen Entwurf zum EEG betrachten wir als ein ausuferndes Wachstum an Bürokratie. Unter Scheinargumenten von angeblich notwendig sinkenden Strompreisen und dem Verbraucherschutz werden teuerste Lobbyinteressen der großen Energiekonzerne wie insbesondere der Kohle-Industrie zu Lasten der Verbraucher bedient. In diesem Rahmen können und wollen wir nicht auf alle Probleme des EEGs im Detail eingehen. Wir werfen daher nur wenige und sehr grundsätzliche Fragen auf:

1. Warum werden der inzwischen teuersten regenerativen Energie Offshore wesentlich höhere Ausbaupkapazitäten eingeräumt? Unter Einbeziehung der Netzleitungskosten belastet diese Förderung je kWh den Verbraucher beim EEG mindestens doppelt so stark ggü. Onshore oder der ggü. der aktuellen PV-Anlagenförderung. Aus unserer Sicht konnten sich hier die Lobbyisten der Energieriesen beim Minister mit großem Erfolg zu Lasten der Allgemeinheit, insbesondere der Privathaushalte, den höchsten Subventionsanteil sichern!
2. Warum wird die Frage nach bezahlbaren Strompreisen für den Verbraucher durch das unsoziale System des EEGs weiterhin mit zu vielen Ausnahmeregelungen für die Wirtschaft zu Lasten der kleinen Leute (Privathaushalte) unterwandert? Aus unserer Sicht müsste Politik dafür Sorge tragen, dass die Energiewende zügig und erfolgreich als **gesamtgesellschaftliche Aufgabe** bewältigt und alle Teile der Gesellschaft – natürlich auch die „energieverbrauchende Wirtschaft“ - an den Kosten angemessen beteiligt werden. Uns erschließt sich der Sinn nicht, wenn sich die sog. Energieriesen die Subventionen für unsinnig teure regenerative Energien (siehe Punkt 1) sichern können und diese Kosten an die Haushalte durchgereicht werden. Naheliegender wäre: Die Förderung durch das EEG dürfte bei Offshore nicht höher sein ggü. Onshore: Das würde das unwirtschaftliche Investitionsverhalten bei Offshore wesentlich verändern!
3. Sowohl die Atom- wie auch die Kohleindustrie haben in den vergangenen Jahrzehnten im demokratischen Konsens (natürlich unter Einflussnahme der entsprechenden Lobby) viele Milliarden an Subventionen aus Steuermitteln von der Gesellschaft erhalten und sich diese bis in die Gegenwart gesichert. Wir wissen inzwischen alle, dass wir die Folgekosten dieser Politik in die Zukunft abgeschoben haben und zwar zu Lasten der gesamten Gesellschaft:

Dies zeigt auch der Vorschlag der Atomindustrie, die Kosten für den Abbau von Atomkraftwerken, der Entsorgung und Endlagerung radioaktiven Abfalles (wegen zu geringer Rückstellungen) am besten bald zu verstaatlichen. Die Folgen des aktuell wachsenden CO<sub>2</sub>-Ausstoßes durch gestiegene Kohleverstromung und den Klimawandel haben alle und insbesondere künftige Generationen zu bezahlen!

Warum wurden die CO<sub>2</sub>-Zertifikate zu Nulltarifen verschleudert, so dass die Verschmutzerindustrie keine entscheidende Belastung erfährt? Warum wird dazu keine politische medial wirksame Diskussion von der großen Koalition auf EU-Ebene angestoßen? Durch eine Verteuerung der Verschmutzungsrechte würde der Strompreis an der Börse steigen und somit zu einer Reduzierung der EEG-Umlage führen. Gleichzeitig würden aufgrund des gestiegenen Börsenpreises für Strom umweltfreundlichere und moderne Gaskraftwerke wirtschaftlich zu betreiben sein. So könnte die Energiewende sachgerecht und zusätzlich entlastend für den Privathaushalt und Kleinverbraucher gefördert werden! Nicht zukunftsfähige Energieträger mit zu hohen CO<sub>2</sub>-Emissionen könnten so mit einer Verteuerung der Verschmutzungszertifikate vom Markt verdrängt werden.

4. Warum wird den Netz- und Stromleitungsbetreibern in Anbetracht der aktuellen Zinsentwicklungen weiterhin gesetzlich eine unveränderte und unverständlich hohe Festverzinsung des eingesetzten Kapitals garantiert? Warum werden keine wirklich relevanten Öffnungsklauseln für eine Beteiligung der Bürger an den Stromtrassenprojekten zu diesen hohen Kapitalverzinsungen geschaffen? Auf der anderen Seite schafft es die Politik ja auch sehr schnell und sehr radikal, die gesetzlich garantierten Mindestverzinsungen bei „Lebensversicherungen für den Verbraucher“ abzusenken! Hier wird überdeutlich sichtbar, mit welcher Macht und mit welchem Erfolg verschiedene Lobbyisten die aktuellen politischen Weichenstellungen in der großen Koalition gegenwärtig beeinflussen.

Abschließend lassen Sie uns noch einen Punkt anmerken. Durch die endlose mediale politische Diskussion um bezahlbare Strompreise und die diskutierte Notwendigkeit der „Strompreisbremse“, waren die Energieriesen mit ihren Lobbyisten im SPD-geführten Ministerium besonders erfolgreich: Die sehr große Bereitschaft, das große Interesse und die positive Stimmung unter einem Großteil der Bürger, selbst einen Beitrag zur Energiewende zu leisten ist inzwischen auf breiter Front weitgehend abgewürgt worden. Durch diese Reform des EEGs werden die Chancen der Bürger, sich erfolgreich an der Energiewende zu beteiligen und einen gesellschaftlichen Zukunftsbeitrag zu leisten, nachhaltig beschädigt. Im Gegenzug können die Energieriesen mit wachsender Zuversicht weiterhin wie gewohnt den gigantischen Energiemarkt wieder besser unter sich aufteilen.

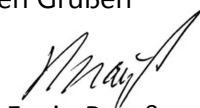
Hier sehen wir ein Versagen in der notwendigen und aktuellen politischen Steuerung der großen Koalition.


Der vorgesehenen EEG-Reform müssen wir von der **BürgerEnergie Neckar-Odenwald eG** unsere Zustimmung verweigern.

Wir können und wollen es nicht mittragen, der Allgemeinheit und künftigen Generationen die hohen Folgekosten einer verfehlten Energiepolitik aufzubürden.

Über eine Antwort freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

  
Erwin Brauß

  
Christine Denz

Für den Aufsichtsrat und Vorstand der **BürgerEnergie Neckar-Odenwald eG**